

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 34

Artikel: Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Lehrerbefoldungsfrage auf eine Weise erledigen, wie es die Würde des Kantons Bern erheischt. Damit schließen wir unsern Bericht.

Bern, den 29. Oktober 1858.

Für die Schulsynode:

Der Präsident,

Im Obersteg.

Der Sekretär,

J. D. Mürset.



Schul-Chronik.

Schweiz. Der Bundesrath hat den eidgen. Schulrath wieder auf fünf Jahre bestätigt und als neuen Ersatzmann den Chorherr Ghiringelli in Tessin gewählt.

Bern. Seminar. Die Erziehungsdirektion hat eine Bekanntmachung über Eröffnung eines neuen Lehrkurses im Seminar Münchenbuchsee erlassen, welcher mit nächstem November beginnen soll. Derselbe wird künftig drei Jahre zu dauern haben.

— Eine Anfrage des katholischen Pfarramtes der Stadt Bern an die Erziehungsdirektion, um Bewilligung „Theodosianischer Lehrschwester“ als Lehrerinnen der katholischen Schuljugend, wurde ablehnend beantwortet.

— † Am 7. August verunglückte der junge Lehrer Gerber zu Wengelen, Gemeinde Buchholterberg. Er stürzte in seiner Wohnung vom Heustock in die Tenne hinunter und fand so seinen frühen Tod. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe und ein Kind. Möge ihm die Erde leicht werden.

— Unterseen. Von hier wird der Tod eines Sekundarschülers gemeldet, der sich in erhittem Zustande zum Baden begab und nach drei Tagen das Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde. Wieder ein Fingerzeig für Eltern und Lehrer, den Kindern auch bezüglich des Badens Verhaltensregeln einzuschärfen.

— Erziehungsanstalt für arme Kinder. Der gemeinnützige Verein des Amtsbezirks Konolfingen hat sich mit Einleitungen zu Errichtung einer Erziehungsanstalt für arme Kinder beschäftigt; er erläßt, um zur Ausführung zu gelangen, einen Aufruf, den wir im Auszuge mittheilen:

Seit langen Jahren gab sich bei Bewohnern des hiesigen Amtsbezirks das Bedürfniß zur Errichtung einer Armenerziehungsanstalt kund. Zu wieder-

holten Malen wurde die Sache in Anregung gebracht, und selbst edle Geber haben die Erreichung des Zweckes durch höchst verdankenswerthe Vermächtnisse zu fördern gesucht, und dennoch war die Ausführung solch' wohlthätigen Werkes bisher unterblieben.

Der seit dem Spätjahr 1856 gegründete gemeinnützige Verein des hiesigen Amtsbezirks betrachtete es sogleich als eine Hauptaufgabe, die Verwirklichung dieser Anstalt anzustreben. Er hat sich mit einleitenden Vorkehren dazu beschäftigt und dabei die Ueberzeugung erlangt, daß die bereits vorhandenen Mittel, unterstützt durch den wohlthätigen und gemeinnützigen Sinn der Bewohner des Amtsbezirks, es möglich machen, eine, wenn auch anfänglich etwas beschränkte, Anstalt zu gründen.

Anderere Vereine des engern und weitem Vaterlandes sind uns vorangegangen und wirken segensbringend in der Erziehung armer Kinder; unsere Armengesetzgebung gedenkt derselben mit Recht in erster Linie; denn es liegt darin nicht nur das erste Mittel zur Linderung der Armennoth, sondern auch die Erfüllung des Gebotes der Liebe, das uns durch unsern einzigen Mittler und Erlöser gegeben ist, der die Kinder zu sich ruft und ihnen die unbedingteste Verheißung gibt.

Darum laßt uns nicht zurückbleiben, sondern nacheilend uns zu dem christlichen Werke vereinen. Jeder bringe in Liebe auf den gemeinsamen Altar sein Opfer, das Gott der Allmächtige mit seinem Segen begleiten wird!

Wir haben uns bemüht, nicht nur ausführliche Berichte über die Einrichtung und das Wirken anderer seit Jahren bestehender ähnlicher Anstalten zu sammeln, sondern auch durch eigene Anschauung uns darüber Ueberzeugung zu verschaffen, sowie über den Kostenpunkt die Befinden von bekannten, einsichtsvollen Landwirthen beizubringen. Das Ergebnis stellte sich so, daß, um den Erfordernissen einer Anstalt für etwa 20 Kinder zu genügen, zwar die bereits vorhandenen Hülfsmittel nicht hinreichen, daß es aber nicht außer den Kräften der Bewohner des Amtes Konolfingen liege, solche zur Verwirklichung zu bringen.

Wir bitten daher nochmals Jedermann, der sich mit uns zur Theilnahme und Förderung dieses wohlthätigen Unternehmens für unsere arme verlassene Jugend angeregt fühlt, unsern Aufruf günstig aufnehmen zu wollen.

Margau. Zofingen. Anerkennenswerthes. Die hiesige Gemeinde hat die Besoldungen ihrer Lehrer, Lehrerinnen und anderer Schulbeamteten in folgenden ehrenwerthen Summen bestimmt: